

BASTEI

Band 123

80

Pfennig

Schweiz	Fr - .90
Belgien	F 11,-
Luxemburg	F 11,-
Oesterreich	S 5,-
Italien	L 150
Niederld.	f - .80
30-9-68	

Jede Woche NEU

BESSY



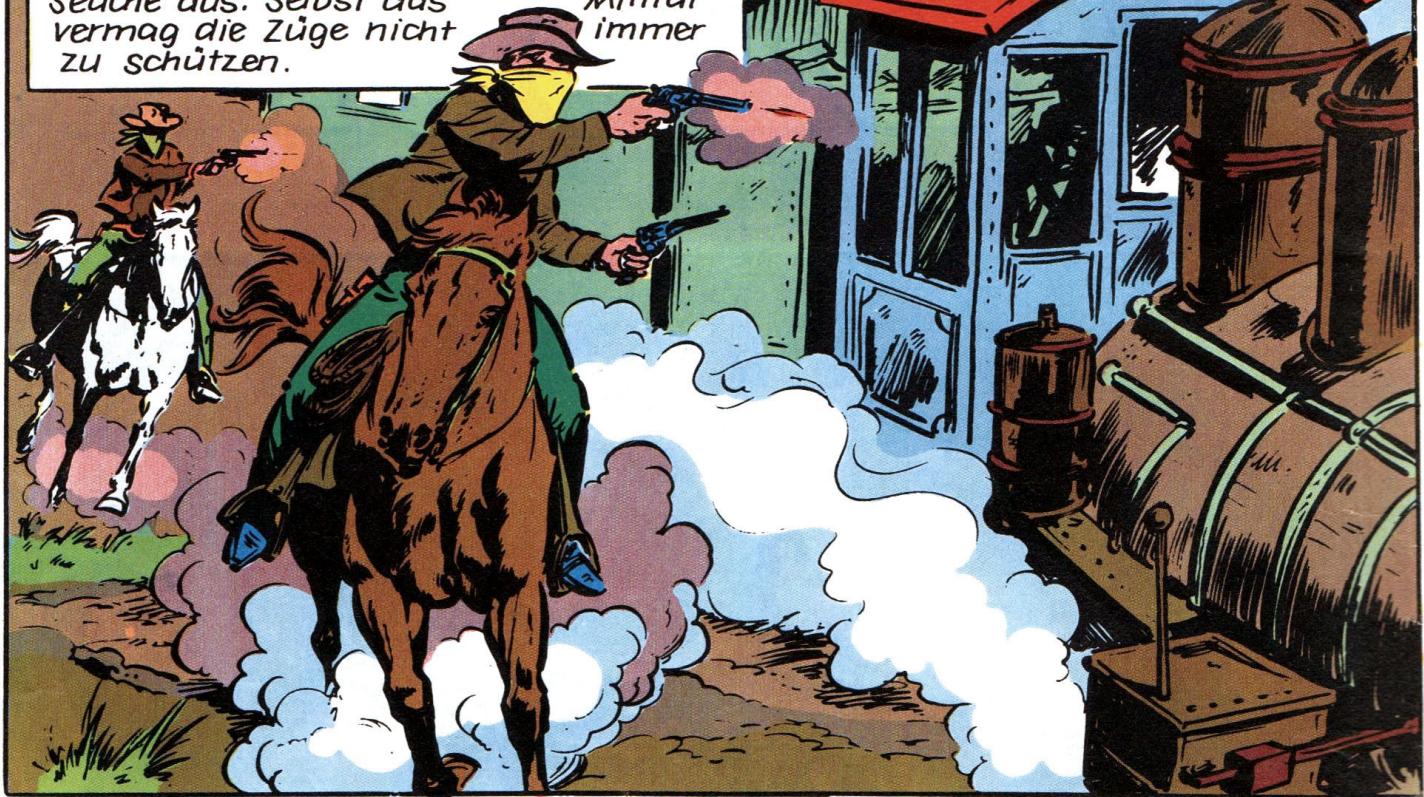
Andy jagt die „Schwarze Hand“

Ein packendes, abgeschlossenes Abenteuer mit Bessy und Andy

Andy jagt die „Schwarze Hand“

1873 überfielen die berüchtigten Banditenbrüder Frank und Jesse James die Rock Island- and Pacific Railroad. Danach bricht eine wahre Bahnräuber-Seuche aus. Selbst das vermag die Züge nicht zu schützen.

Militär
immer



Tampa im Westen Floridas. Es ist Mittag. Wie ausgestorben liegt die Stadt da.

Keine Men-
schenseele weit
und breit!

Die werden
wohl alle ihr Mit-
tagsschlafchen
halten!



Hab' ich einen Durst!
Hoffentlich schläf-
ter Wirt nicht
auch!



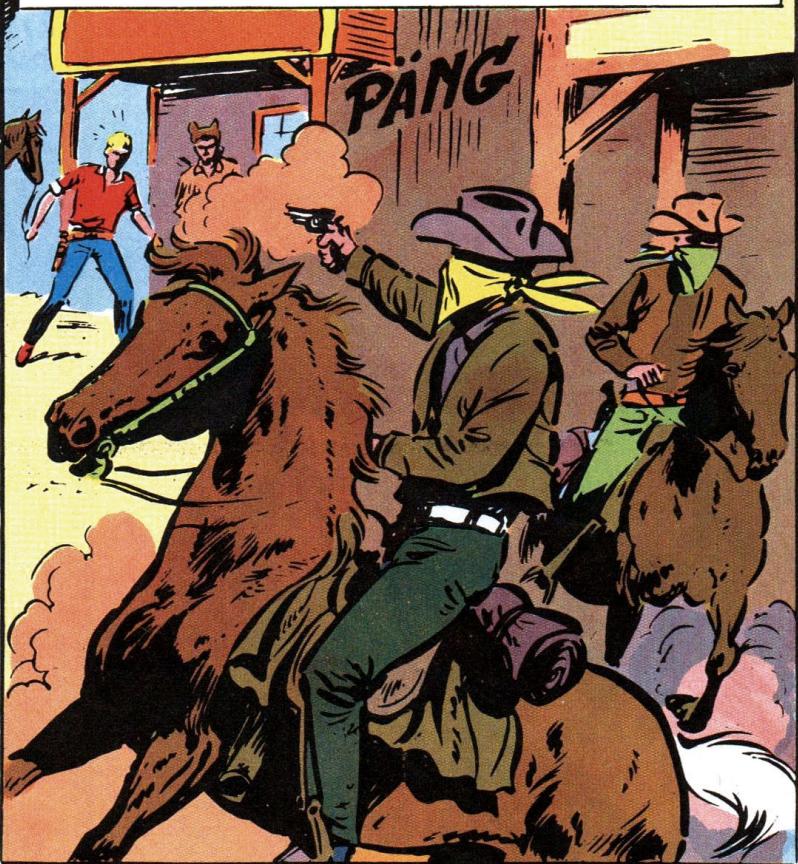
Da stürmen mas-
kierte Gestalten
aus der Bank!



Ronny!
Vorsicht!
Banditen!



Sofort nehmen die Bankräuber die Zeugen ihres Verbrechens unter Feuer.



Schnell, in Deckung!



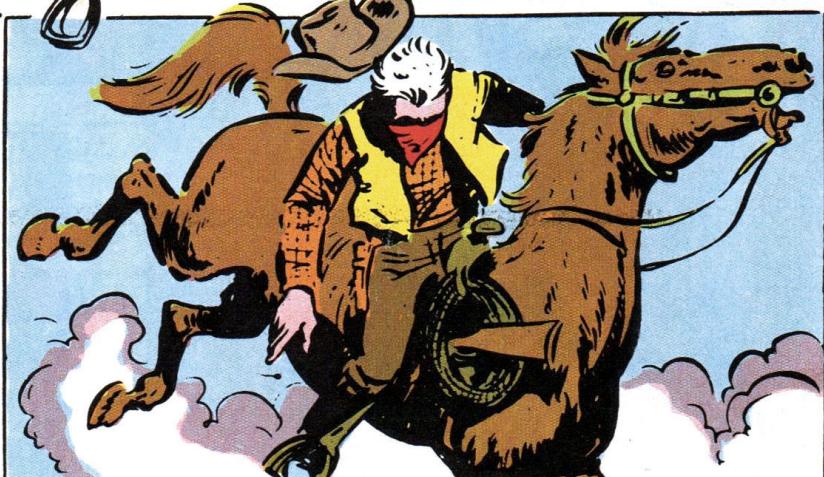
Ein Meisterschuß Ronnys entreißt einem der Schurken den Geldsack.



Bravo, Ronny!
Die Beute wären sie los!



Ein Räuber bückt sich nach dem Geld. Andys Kugel verwundet das Pferd, der Reiter fliegt aus dem Sattel.



Herausgeber und Verleger: **BASTEI-VERLAG** Gustav H. Lübbe, 507 Bergisch Gladbach 3, Postfach 20 · Chefredaktion: Hajo Sanke · Redaktionelle Bearbeitung: Wolfram Gitzen · Anzeigen: Paul Irmter · Copyright Bessy: Bulls Pressedienst, Frankfurt/Main · Erscheint wöchentlich · Druck: Vereinigte Offset-Bedrijven N.V., Hardenberg, Postbus 20 · Alleinvertrieb für Österreich durch die Fa. A. Fröhlich, Wien XX, Brigittagasse 15, Telefon 33 22 09 · Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 12 gültig ab 1. Januar 1968 · Der Preis dieses Bandes versteht sich einschließlich der gesetzlichen Mehrwertsteuer · Printed in the Netherlands.

BESSY ist überall im Zeitungshandel erhältlich!

Zu brenzlig! Wir verduften! Sitz auf, Barry!

Hell and devils! Der schöne Za- ster!

Ein Bankange- stellter stürzt aus der Tür.

Nimm das zum Abschied!

Aah!

PÄNG

Die Banditen jagen davon.

Die Wunde ist nicht ernst, Mister! Zehn Tage, und alles ist wieder gut!

Ja, be-
stimmt. Und
das Geld ist
auch geret-
tet!



Alle 11 MARKEN erhältst Du kostenlos, sowie eine Auswahl schöner Briefmarken ohne Kaufzwang bei Einsendung von diesem

Gutschein



Pro Person
nur einmal

Marken
PAUL

8228 FREILASSING

Abt.
218

Versand in Ostherr. durch MARKEN PAUL, Vöcklabruck, O.-O.

In Bankdirektor Boones
Landhaus.



Nochmals herzlichen Dank.
Ihr habt der "Schwarzen
Hand" einen Strich
die Rechnung
macht!



Das hier,
das ist ihr
"Markenzeichen".

Ein
schwarzer
Hand-
schuh!

Ein "Familienbe-
trieb", spezialisiert
auf Bankraub
und Geld-
schränk-
knacken?

Wer
mag das
sein,
jetzt?



Ach so, du
bist es, Jim!



Ich möchte
noch etwas
mit Ihnen be-
sprechen, Mi-
ster
Boone!



Was hat sie
denn gegen
mich?



Weiß nicht, Mi-
ster! Nehmen Sie's
nicht tragisch!



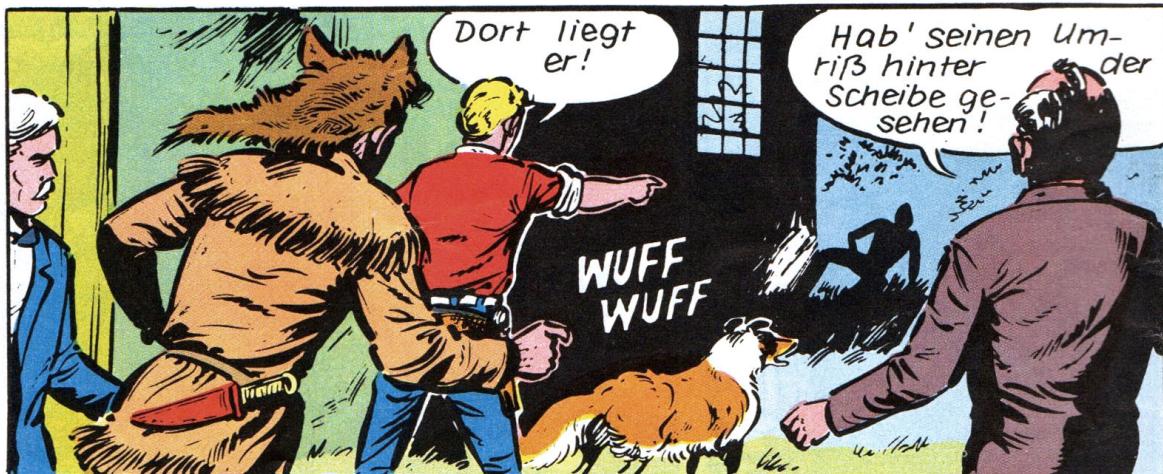
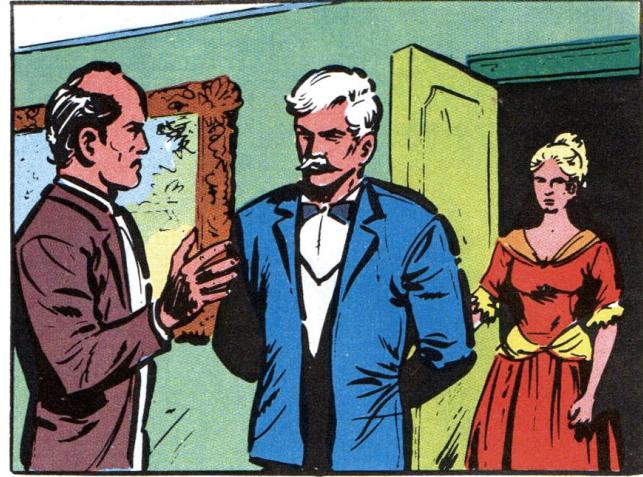
Vielleicht... ich
bin kein Hundefreund!

Das wird sie
wohl gespürt
haben.

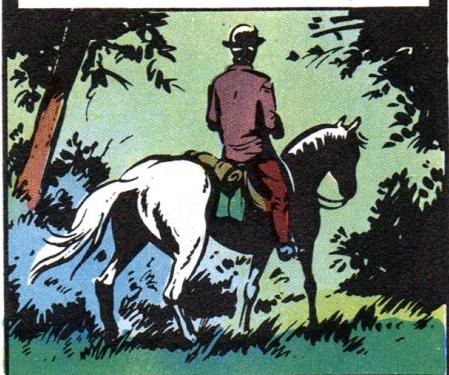




Mister Murray,
Kassenleiter
in Boones
Bank, zieht
sich mit sei-
nem Chef zu
einem ge-
schäftlichen
Gespräch zu-
rück.



Wenig später reitet Murray nach Hause.



Sam tut mir leid.
Aber, kein Wunder,
daß unser
Kassenleiter nach
dem Bankraub
äußerst mißtrauisch ist!



Könnten Sie
sich nicht
noch besser vor
dem Ge-
sindel
schützen?

Nein. Und in
wenigen Tagen ist
der Geldtransport
fällig!



Der Lohn für die
Minenarbeiter in
Glendale - City.

Sie befürchten
einen Überfall der
"Schwarzen Hand"
?



Eigentlich nicht. Wir
haben die Abfahrt des
Transports streng ge-
heim- gehal-
ten.



Außerdem geben wir dem
Zug Militärbedeckung.



Fahren
auch Reisen-
de mit nach
Glendale
?



Nein, nur die
Soldaten!



Zum Schein
koppeln wir aber
leere Waggons an.

Schlagerpäckchen

**525 VERSCHIEDENE
BRIEFMARKEN NUR DM 3,00**

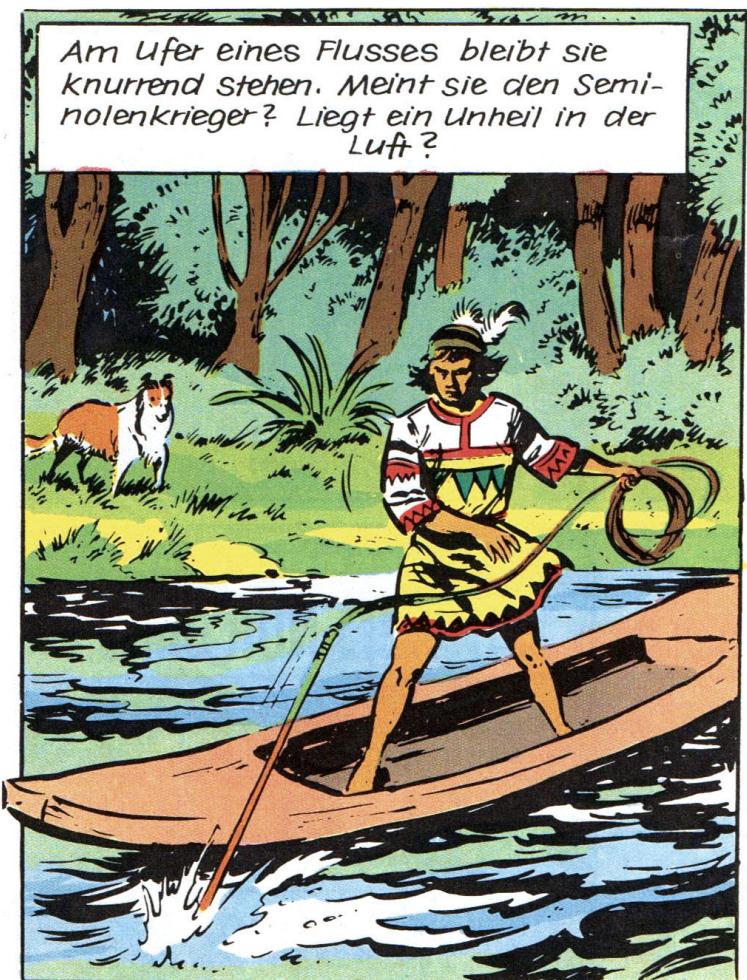
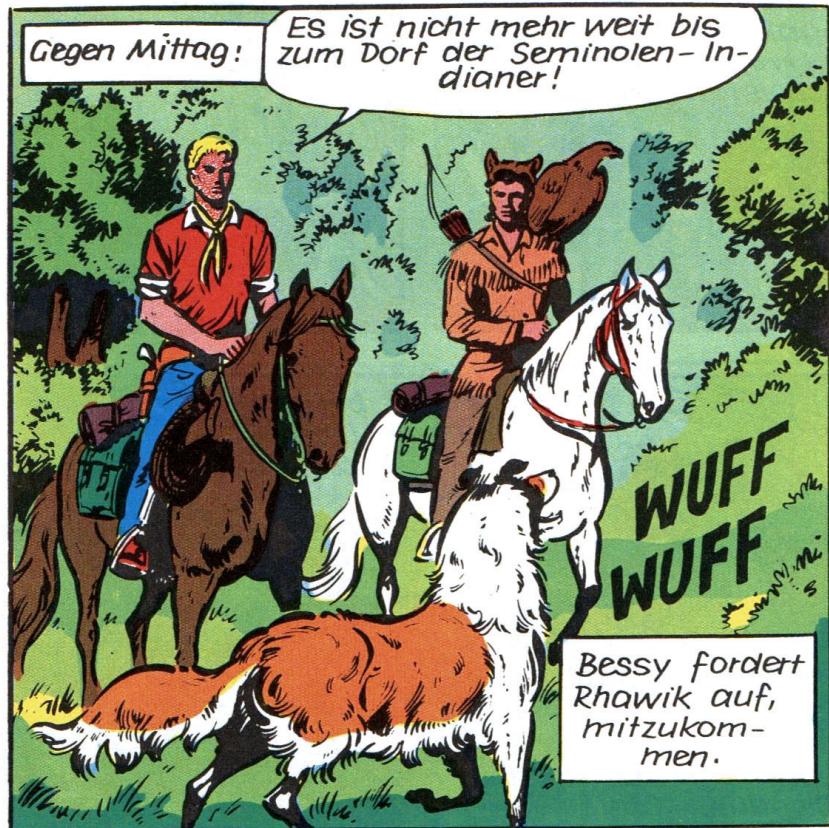
nur zur Einführung unserer Auswahlen feiner, preiswerter Briefmarken, die wir ohne Kaufzwang mitsenden. Leitfaden zum Briefmarkensammeln liegt GRATIS bei. SCHREIBT NOCH
HEUTE AN



UNIFIL
L. STOECKEL
& CO.
8228 FREILASSING/BE



Andy und Ronny zweifeln. Sie wollen helfen.
Mr. Boone glaubt aber nicht an einen Überfall.
So reiten die Freunde am nächsten Morgen
weiter.



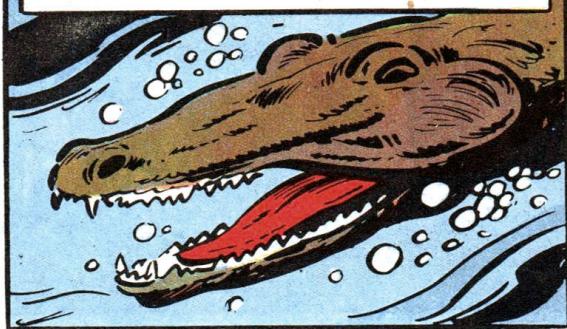
Die Panzerechse wirft das Boot um! Schreiend stürzt der Indianer ins Wasser.



In Todesangst krault der Seminole ans Ufer.

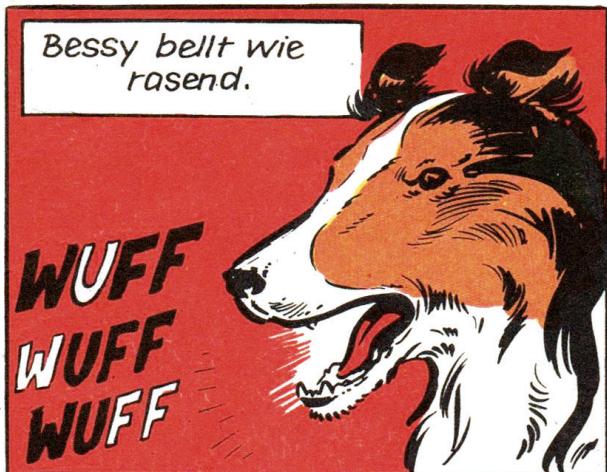


Wird er vor dem Alligator dort sein? Die Echse macht kehrt und schwimmt der Beute nach.



Bessy bellt wie rasend.

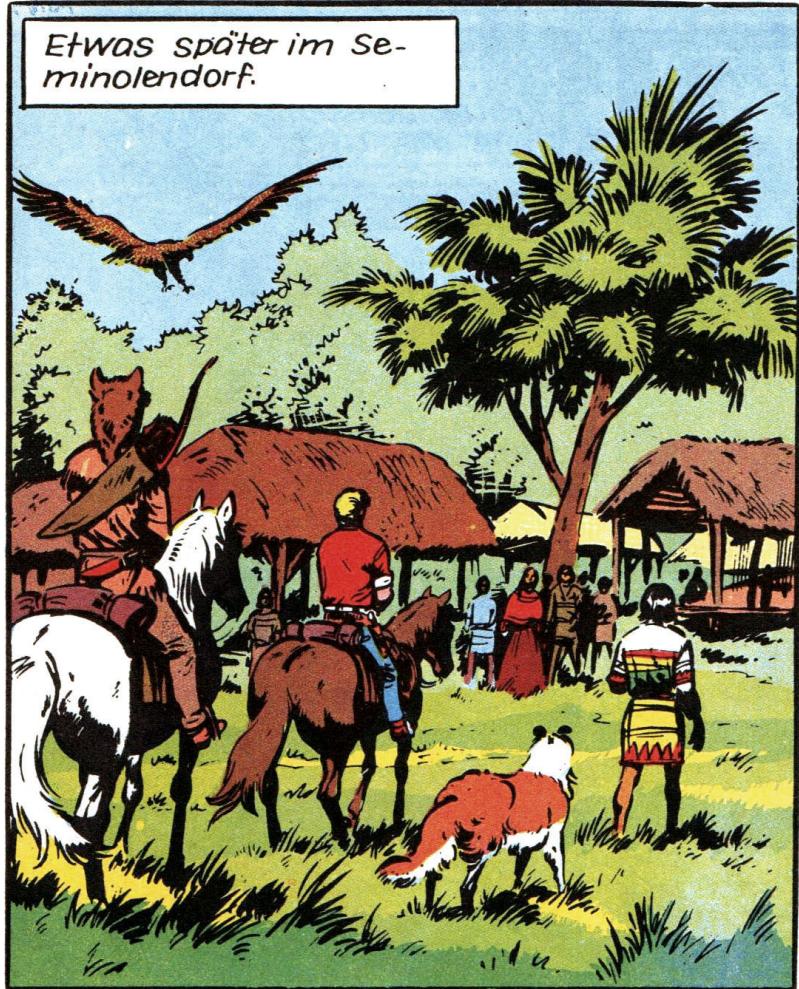
**WUFF
WUFF
WUFF**



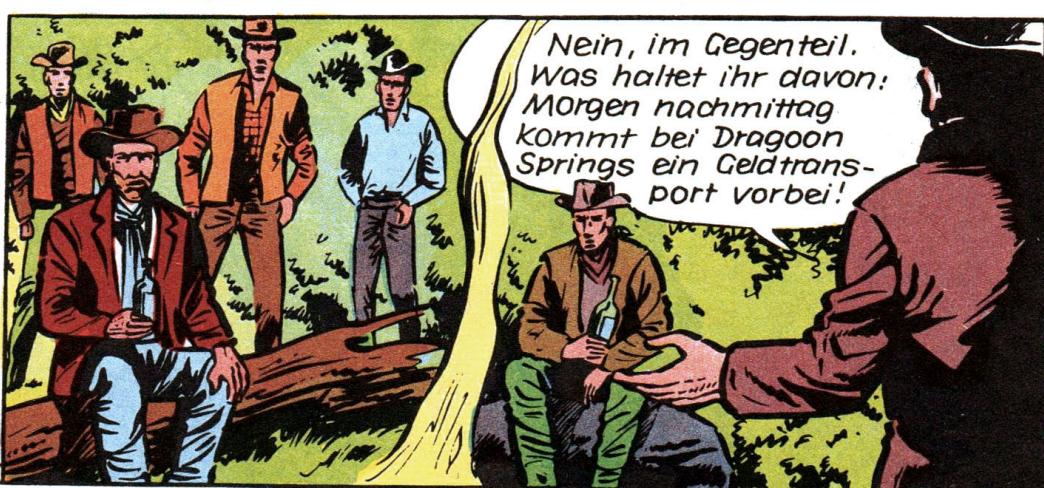
Schon öffnen sich die Kiefer zum Biß! Da schießt Andy. Ins Auge trifft er das Untier. Tot versinkt es in den Fluten.



Etwas später im Seminolendorf.

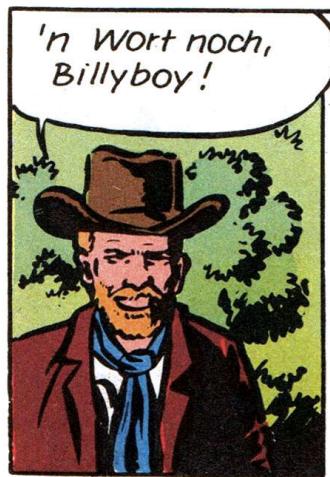
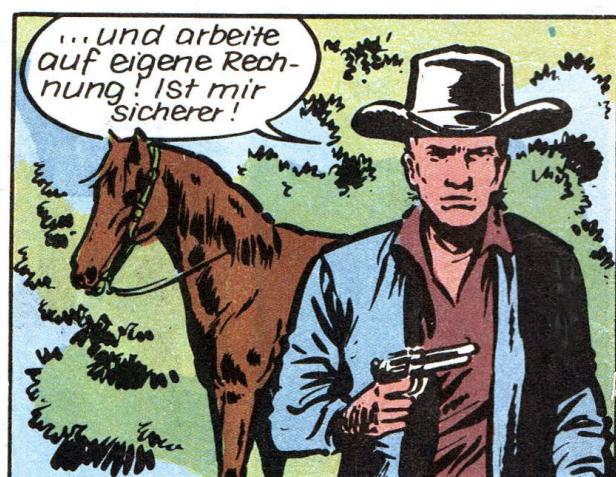


Wenige Meilen entfernt im Lager der „Schwarzen Hand“:



Auf der Alligatorinsel! ... und vergesst nicht, daß nur ich den Geldschrank öffnen kann!

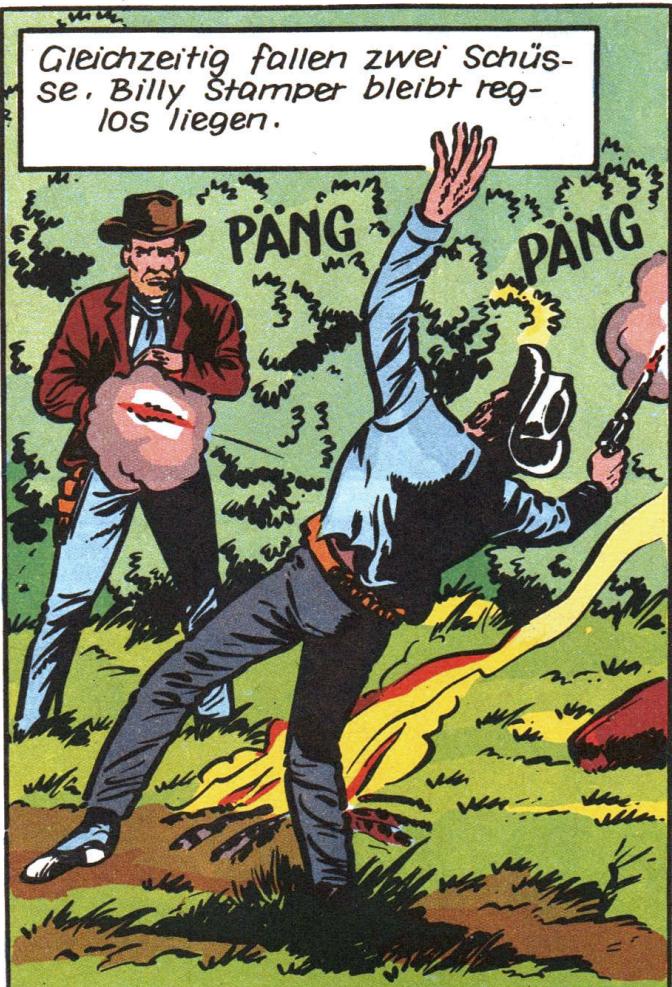
Nachdem die fünf Stämperbrüder wieder unter sich sind, äußert Billy, der Jüngste, seine Zweifel:



Plötzlich tritt Dog in die Glut. Brennende Äste fliegen dem jungen Banditen ins Gesicht.



Gleichzeitig fallen zwei Schüsse. Billy Stampfer bleibt reglos liegen.



Die ganze Nacht jagen sie über das Land.



Im Morgengrauen kommen die Banditen an die Bahnlinie nach Glendale-City.



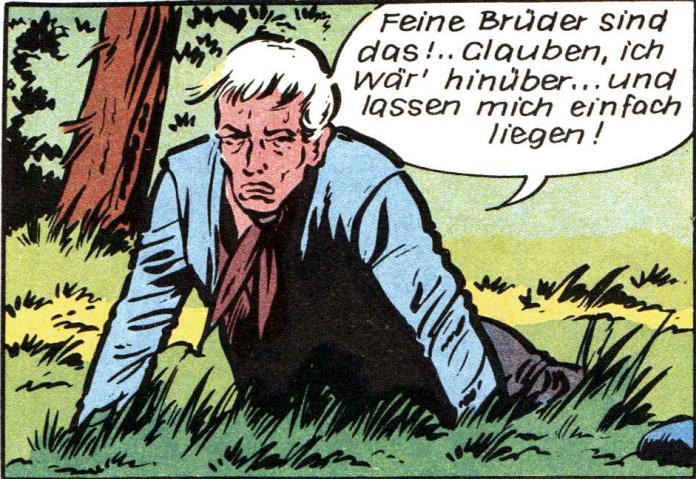
Macht schon! Dort hinter der Kurve!



Im Lager der „Schwarzen Hand“: Billy Stampfer stöhnt auf.



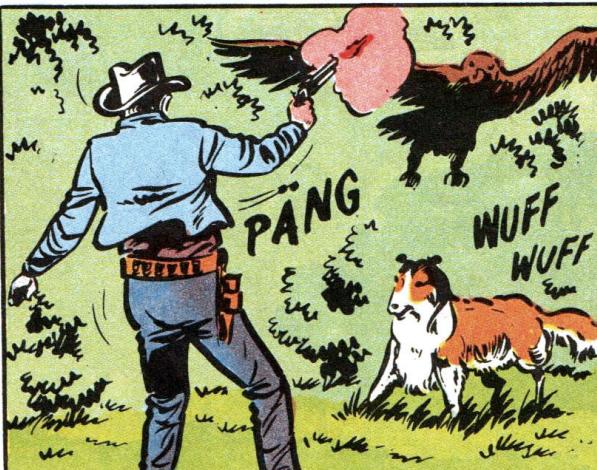
Feine Brüder sind das!... Glauben, ich wär' hinüber... und lassen mich einfach liegen!



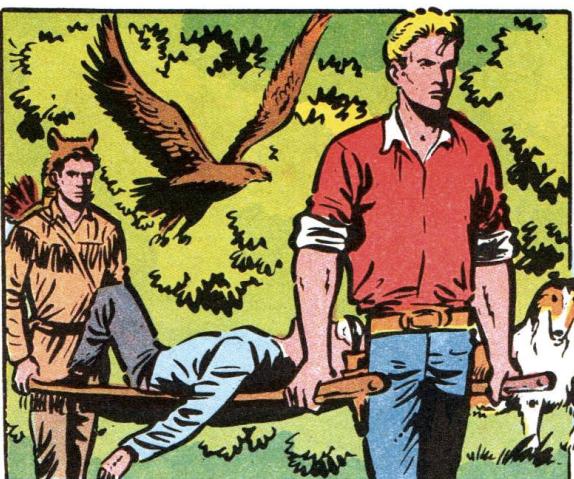
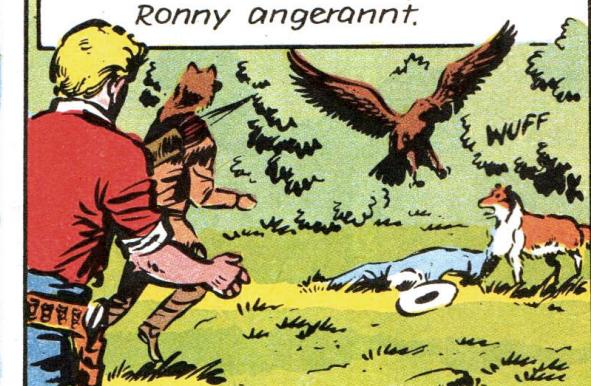
Stundenlang schlepppt er sich unter unsäglichen Schmerzen, von Fieber geschüttelt, durch den Wald. Schließlich, in der Nähe des Seminolendorfs:



Mit letzter Kraft schießt Billy auf Rhawik. Dann bricht er zusammen.



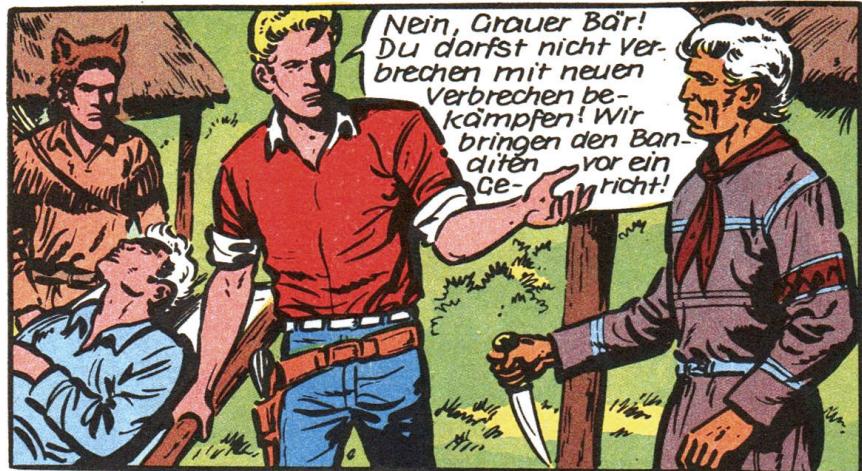
Auf den Schuß und Bessys Gebell hin kommen Andy und Ronny angerannt.



Sie bauen eine Trage für den schwer verwundeten und bringen ihn ins Indianerdorf.

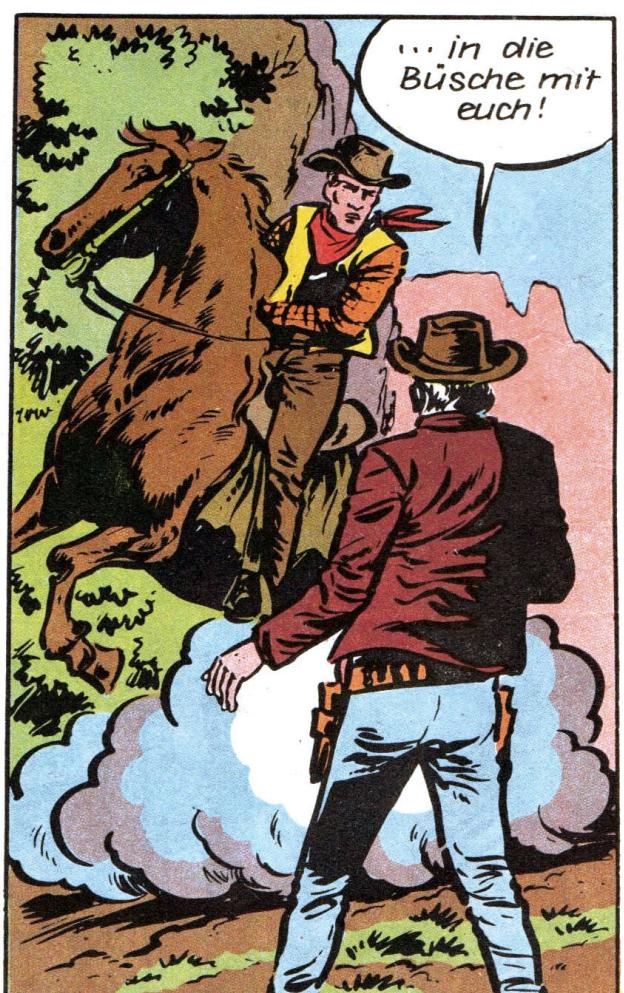


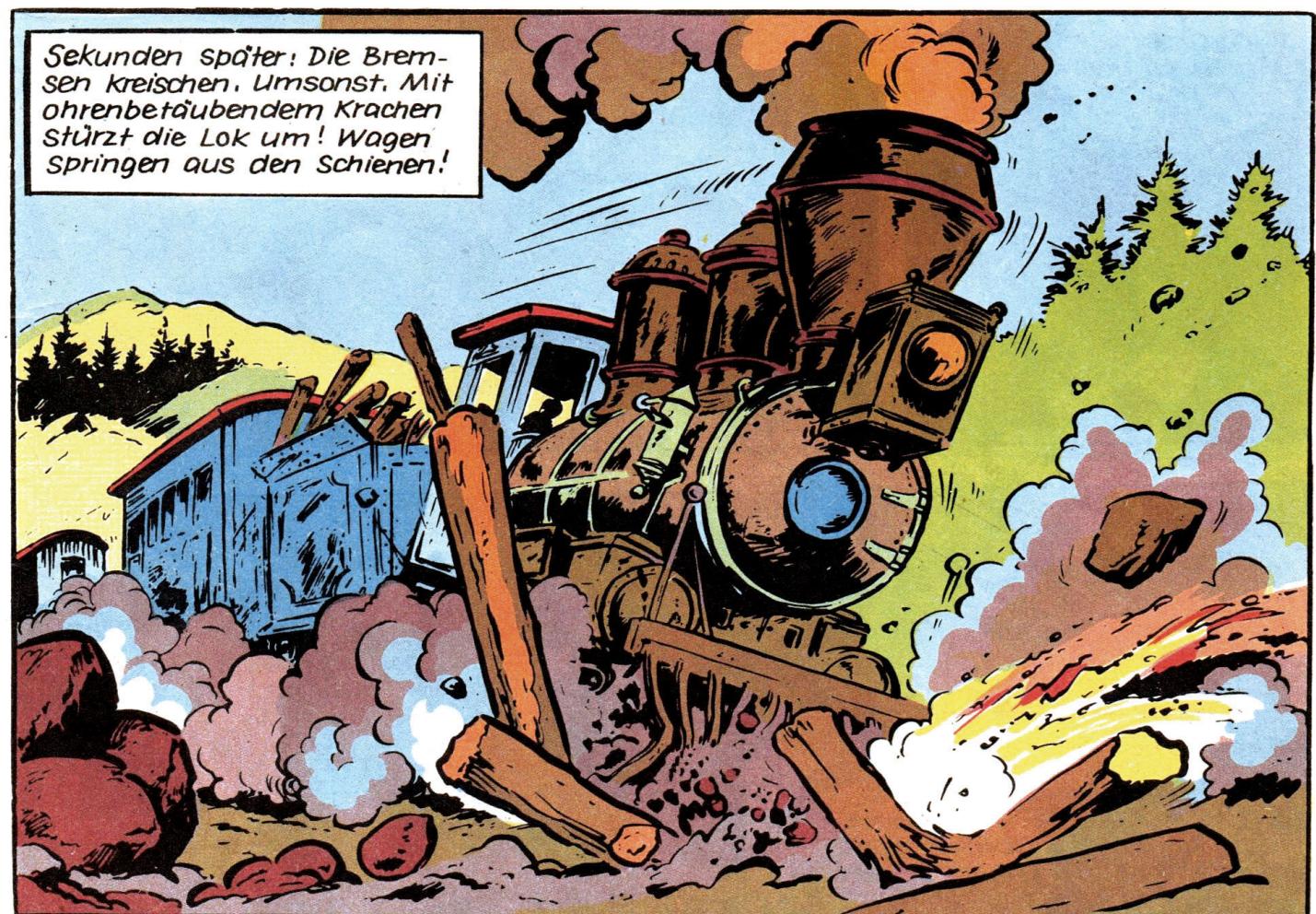
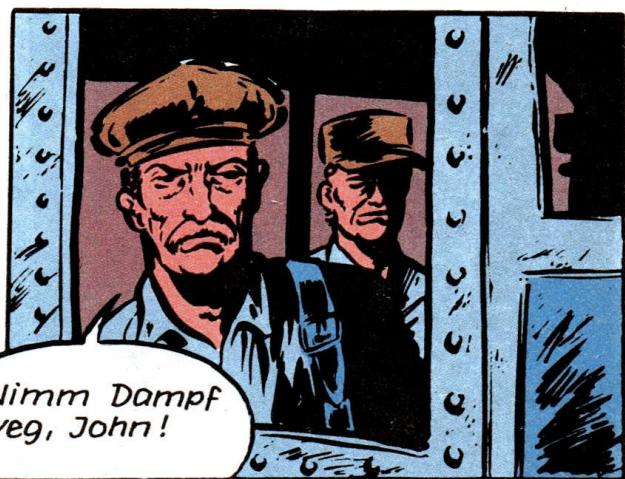
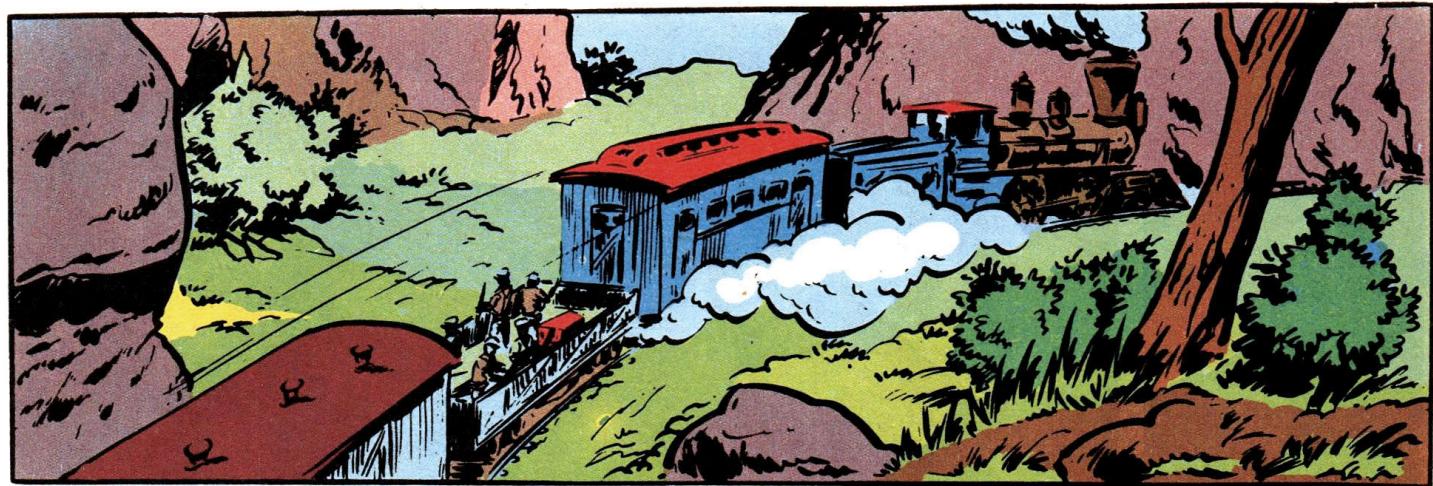
DAS ist eines der verbrecherischen Bleichgesichter! Grauer Bär wird ihn töten!



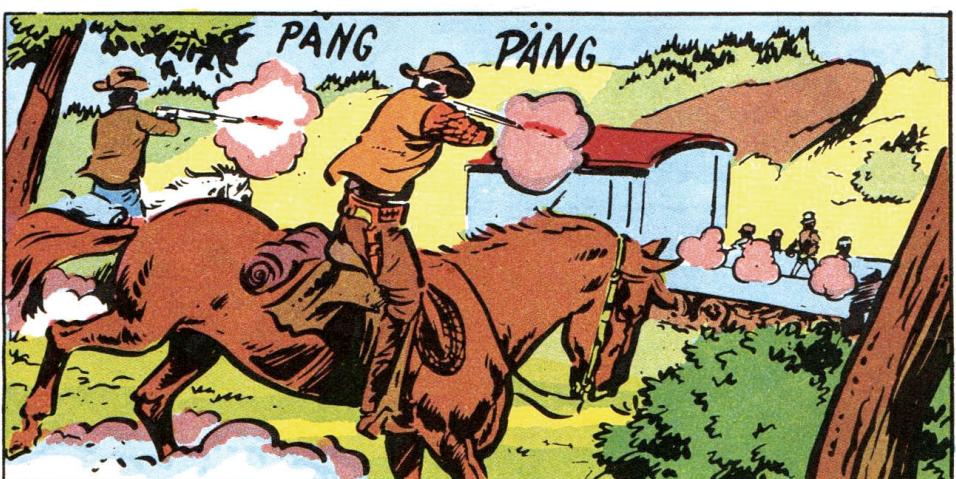
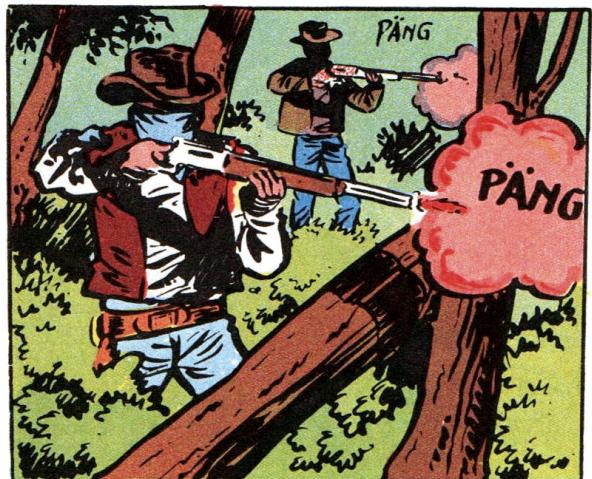
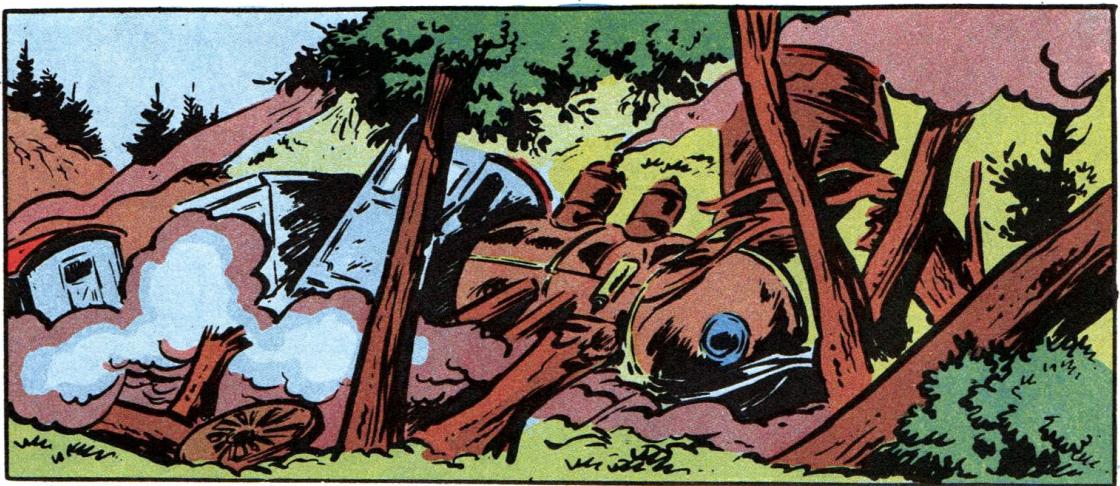


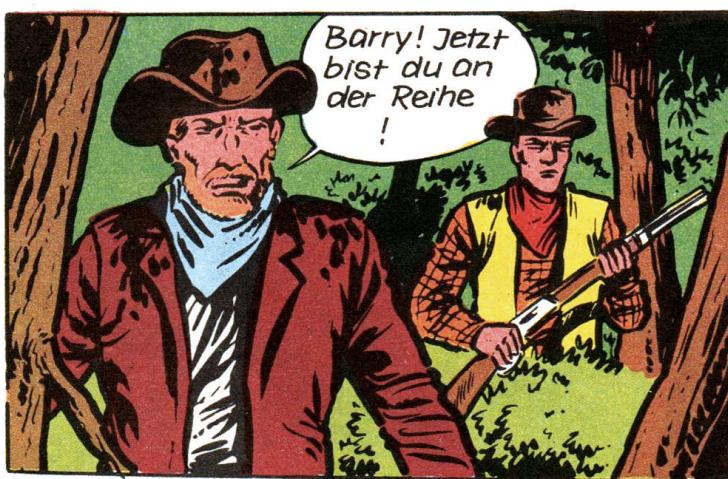
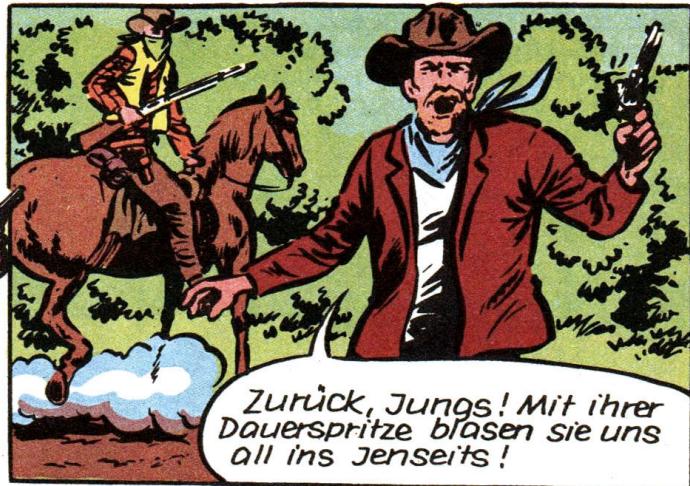
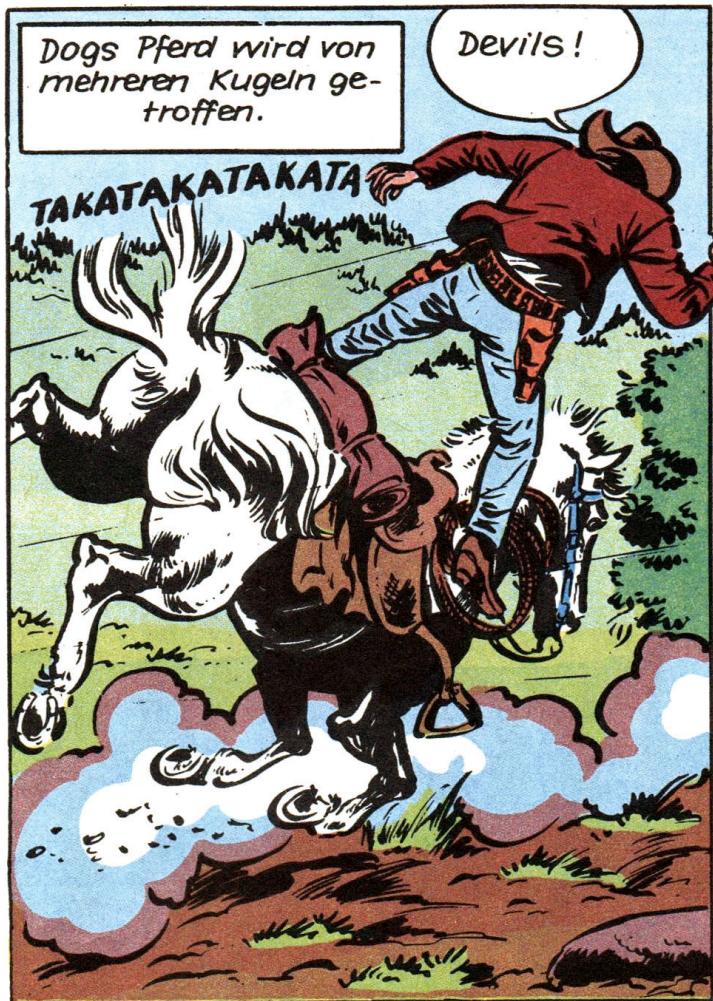
Grauer Bär rät den beiden Freunden, mit einigern seiner tapfersten Krieger nach Dragoon Springs zu eilen. Kurze Zeit danach fahren drei Kanus den Strom hinab. Es ist der kürzeste Weg.



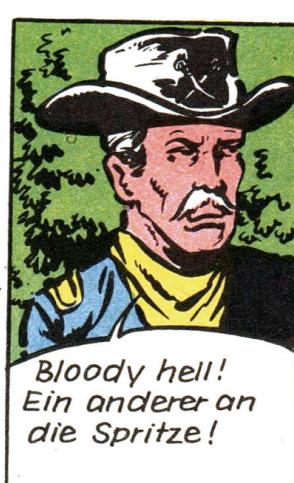


Glücklicherweise sind alle Soldaten unverletzt. Vollkommen überrascht rappeln sie sich auf.





Barry Stamper ist der beste Schütze der "Schwarzen Hand". Ein gutgezielter Schuß, und der Mann hinter dem Schnellfeuergewehr ist kampfunfähig.



Keiner der Soldaten kann jedoch mit der neuen Waffe umgehen. Der Leutnant springt hinzu und...



...wird im selben Moment von einer Kugel zurückgeworfen!

Wild feuern galoppieren die Banditen heran.



Mit vorgehaltener Gewehr zwingen die Bankräuber sie, den Tresor auf ein Floß zu schleppen.



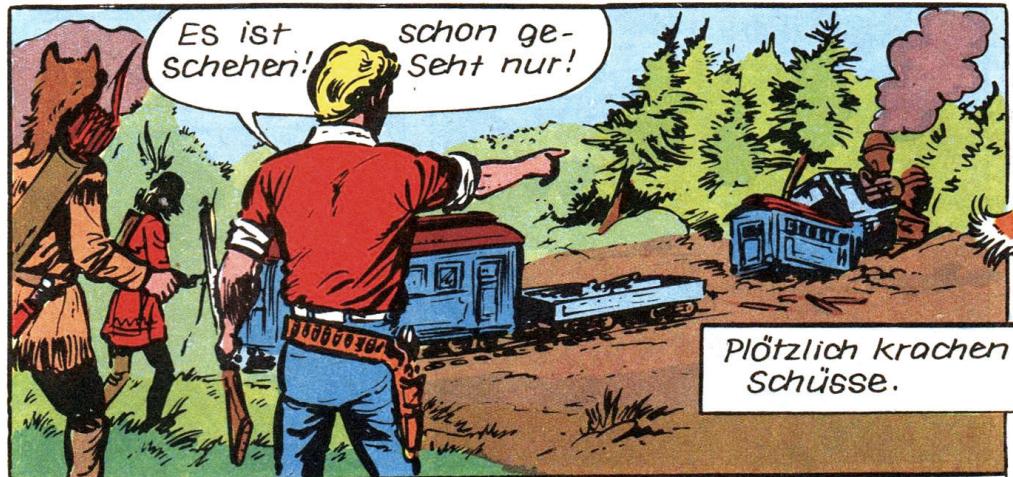
Dann schicken sie die Wehrlosen davon.



Eine Stunde später kommen Andy und Ronny mit den Seminolen zum Tatort.



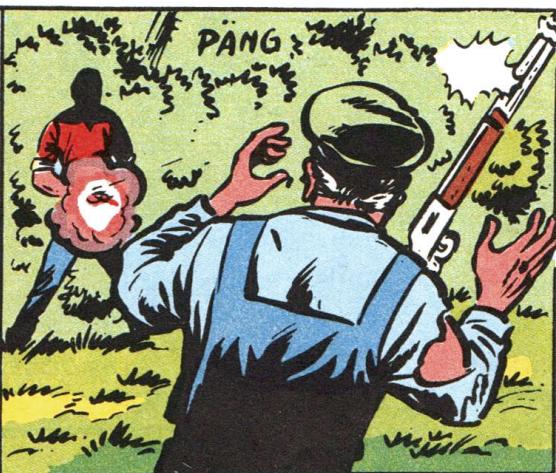
Allen voran erreicht Bessy die Trümmer des Zuges.



Andy schlägt einen großen Bogen und schleicht sich von hinten an die Lok.



Der überraschte Mann wirbelt herum.

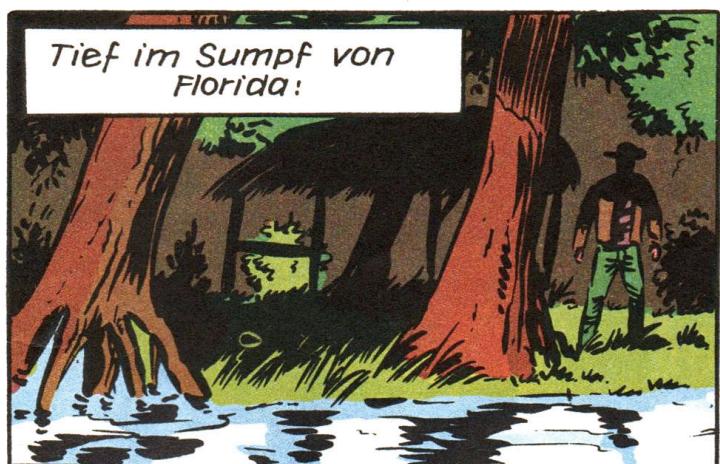
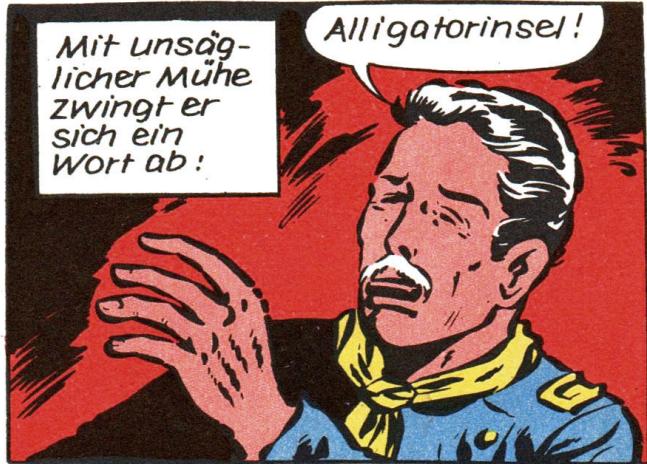


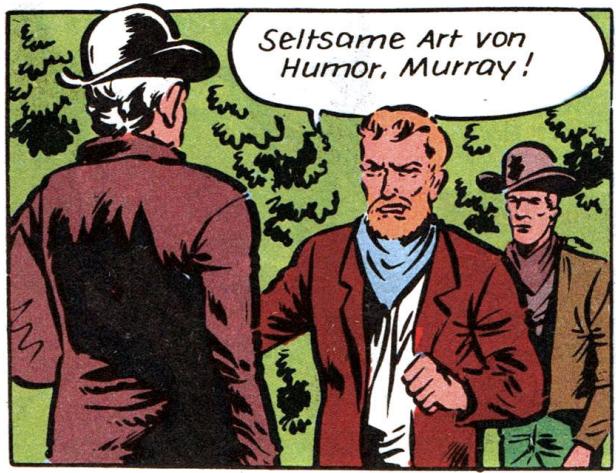
Aber Andy ist um Sekundenbruchteile schneller.



Der Heizer berichtet, daß er beim Umkippen der Lok einen harten Schlag auf den Kopf verspürt hat und dann bewußtlos geworden ist. Als er wieder zu sich kam, waren Tresor und Soldaten nicht mehr da.

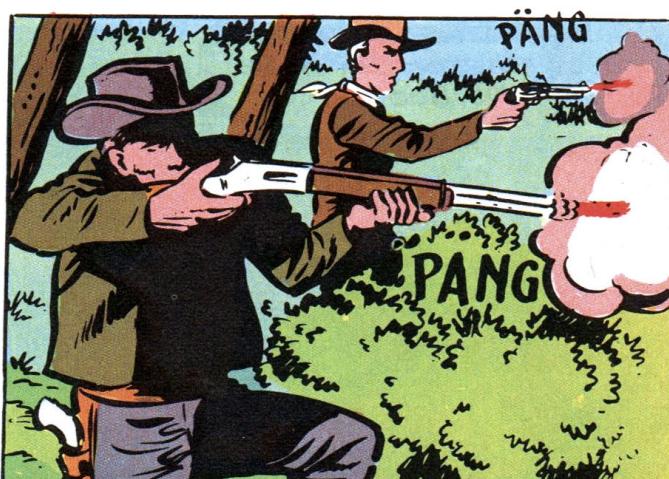
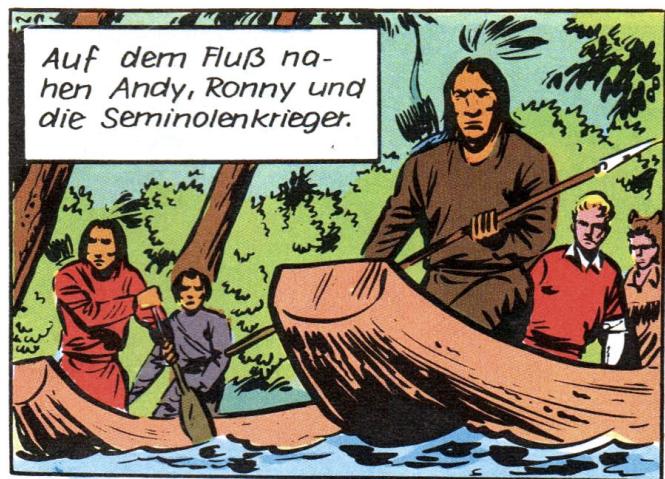






Kassenleiter Murray ist der Verräter! Nur er kennt außer Direktor Boone die Zahlenkombination des Schlosses.





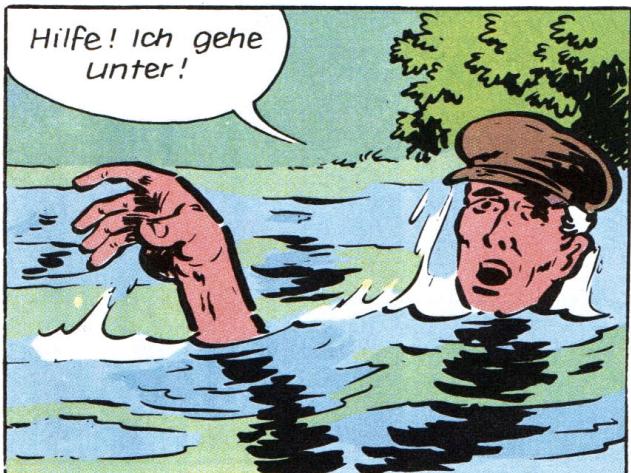
Kugeln sausen durch die Luft. Ein Kanu wird leckgeschossen.



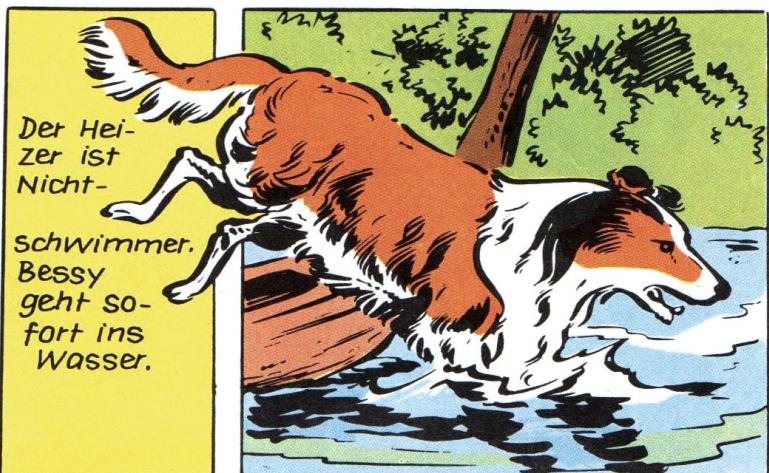
Schwimmt um die Insel! Umzingelt sie!



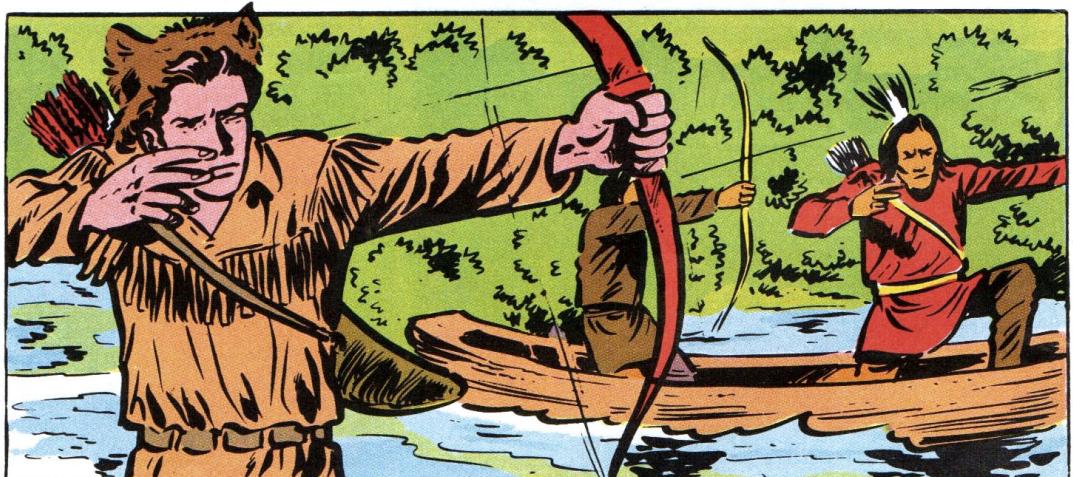
Hilfe! Ich gehe unter!



Der Heizer ist Nicht-schwimmer. Bessy geht so-fort ins Wasser.



Ronny und die Seminolen über-schütten die Gauner geradezu mit Pfeilen.



Bessy schleppt den Heizer zu Andys Boot.



Ja wenn wir Bessy nicht hätten!

Einen Moment geht Dog Stamper aus der Deckung. Da:

DOG! Sie haben Dog getroffen!



Unhörbar schleichen vier Seminolen auf der anderen Seite der Insel an Land.



Die vier Krieger fallen den Banditen in den Rücken!



PÄNG

Ich sehe schwarz für uns! Die sind in der Übermacht!

Vorsicht, Barry!

Blitzschnell schlägt der Seminole mit seinem Kriegsbeil zu. Barry bricht stöhnend zusammen.



Andy, Ronny und die übrigen Indianer sind an Land gegangen.



Die Waffe weg!





Die Banditen der „Schwarzen Hand“ und der verbrecherische Bankangestellte werden ihre gerechte Strafe erhalten. Andy und Ronny sind zu Gast bei Direktor Boone.

Wunderbar!
Ich habe selten
ein so edles
Tier geritten!

Wie gefällt dir
der Hengst, Andy?

Das freut
mich. Er gehört
dir! Für Ronny
habe ich eine
gescheckte Stu-
te!

Bessy und Rhawik tollen unter-
dessen in Mister Boones Park um-
her. Ungewollt erschrecken sie den
schwarzen Gärtner Samuel...

KROAAAAR

WUFF

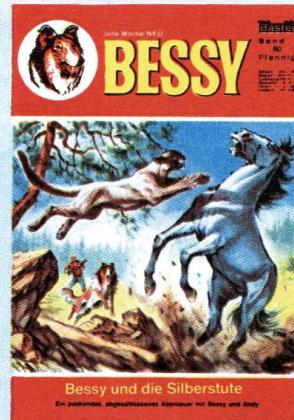
WUFF

Tage später reiten An-
dy und Ronny neuen
Abenteuern entgegen.

ENDE

„Bessy und die Silberstute“
heißt das neue, packende Bessy-
Abenteuer. Schon in einer Woche
bekommst Du das nächste Heft
bei Deinem Zeitschriftenhändler.

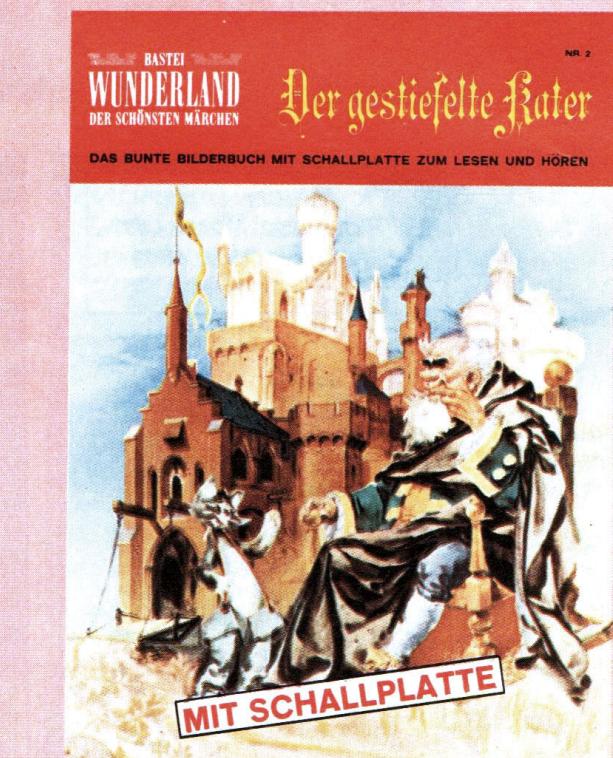
Und nicht vergessen: Jede Woche neu – Spaß muß sein mit Felix,
dem lustigsten Kater der Welt, und seinen fröhlichen Freunden!



... psst. Ein Geheimtip: **BASTEI**-
Märchen (alle 14 Tage neu) sind
ideal für eine ganze MÄRCHEN-
SAMMLUNG!

Hallo Gauki!
Ich finde dich prima!

Danke! Darf ich mein nächstes Märchenbuch
vorstellen? Bitte sehr. Hier ist es:



Es kommt nächsten Montag zu Eurem Zeitungs-
händler!

Das WUNDERLAND DER SCHÖNSTEN MÄR-
CHEN liegt so nah! Und kostet nur 6,- DM.
Greift zu! Oder laßt es Euch schenken.
Übrigens "schenken": Habt Ihr mich schon bei
Eurem Zeitungshändler abgeholt? Nein? Dann
beeilt Euch! Es gibt nicht so oft

Euren

Gauki



Großes Lesen-Raten-Rundendrehn

Jetzt ist es da!

Das **stabocar**-Preisausschreiben
extra für Euch.
Für alle Jungen (und Mädchen).

Mitmachen! Mitgewinnen!

1. Preis

Eine Urlaubswoche mit packenden Erlebnissen am laufenden Band. Zusammen mit Eltern und Geschwistern beim „Großen Preis von Europa“ auf dem Nürburgring dabei sein. Rennwagen von ganz nah angucken. Sogar selbst mit einem Rennfahrer-As einige Runden im Renn-Porsche drehn.*)

Und zum Abschluß dieser herrlichen Tage in der Eifel – eine zünftige Dampferfahrt auf der Mosel.

2.–10. Preis

1 stabocar-Autorennspiel-Packung 406 mit Steilwandkurve.

11.–3000. Preis

1 stabocar-Bausatz zum Selbstbasteln eines rasanten Ferrari-Formel-1-Rennwagens.

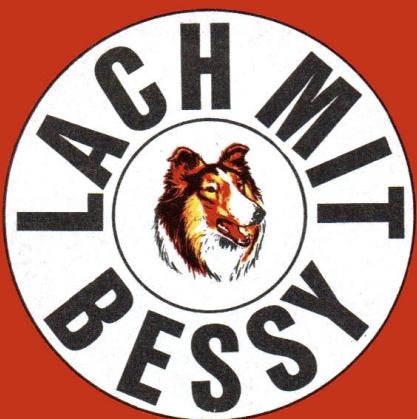
Teilnahmescheine bekommt Ihr im Spielzeugladen

(am besten heute noch holen oder von Euren Eltern mitbringen lassen).

Und auch deshalb stabocar: schon Grundpackungen mit Steilwandkurve, reichhaltiges Rennspielzubehör, großes Angebot in modellgetreuen Formel-2-Rennwagen, 11 rasante GT- und Sportwagen, für eifrige Bastler superschnelle Formel-1-Rennwagen (1:32) und GT-Modelle (1:24) als Bausätze.

*) Den Renn-Porsche zeigen wir Euch hier und am
16.10., 18.10., 19.10., 21.10., 23.10., 24.10., 26.10., 2.11., 9.11., 15.11.1968
immer um 18.15 Uhr im 2. Fernsehprogramm.

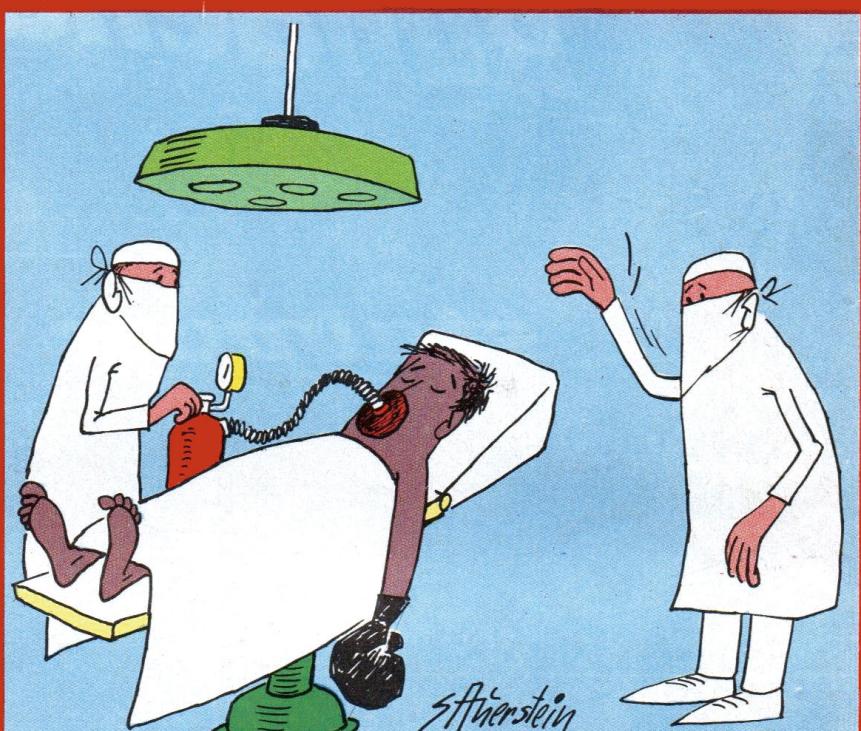




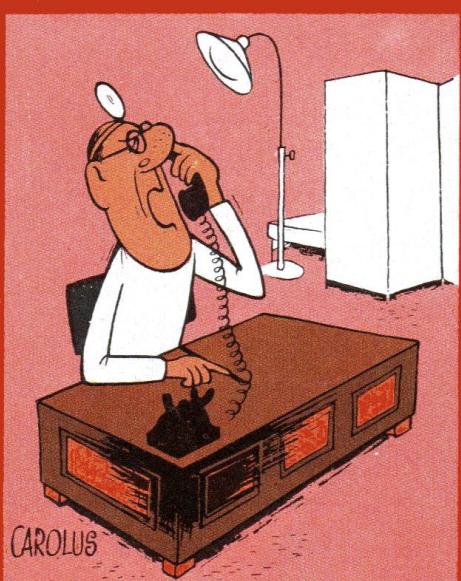
"Also, Frau, hoffentlich kaufst du dir bald einen Besen. Ich brauche meinen Federbusch selber!"



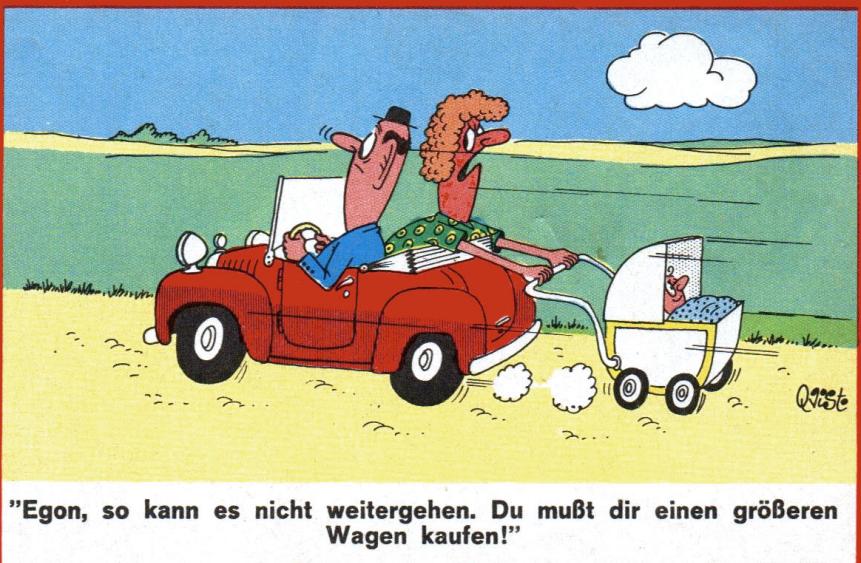
"Fritz, dein Lehrer ist sehr besorgt um dich!" "Na und? Was gehen mich SEINE Sorgen an?"



"... acht ... neun ... AUS! Jetzt ist er in Narkose!"



"Der Schotte McGeizig wird ab sofort von der Blutspenderliste gestrichen. Alle Patienten mit seinem Blut wollen die Rechnungen nicht bezahlen!"



"Egon, so kann es nicht weitergehen. Du mußt dir einen größeren Wagen kaufen!"